

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 52 (1945)

Heft: 1

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Durch dieses großzügige Werk, das für eine fortschrittliche Leitung mit sozialem Verständnis spricht, hat sich dieses Unternehmen bei der Arbeiter- und Angestelltenschaft ein bleibendes Denkmal gesetzt. E. O.

Von erfreulichen Sozialleistungen kann auch „Der Textiler“ wieder in seiner Ausgabe vom 21. Dezember 1944 berichten. Da uns der Raum für eine vollständige Wiedergabe leider mangelt, müssen wir uns mit einem kurzen zusammenfassenden Bericht begnügen. Die Firma Aebi & Zinsli, Tuchfabrik, Sennwald, hat ihrer Arbeiterschaft eine abgestufte Herbstzulage entrichtet, die für verheiratete Männer mit nichterwerbsfähigen Kindern 120 Fr., für Frauen mit Unterstützungspflicht 80 bis 100 Fr. und für Jugendliche und Anfänger 30 Fr. betrug. — Die Firma Vereinigte Webereien Sernftal, Engi-Glarus, die bereits im Monat August eine schöne Herbstzulage entrichtet hatte, erfreute ihre gesamte Arbeiterschaft noch mit einer Weihnachtzulage, die je nach Familienstand 100 bis 200 Franken betrug. — Und schließlich seien noch die Schweizerischen Tuch- und Deckenfabriken Pfungen und Turbenthal genannt, die gemäß einem Beschluß ihres Verwaltungsrates die Teuerungszulagen je Zahltag um 10 bis 20% der bisherigen Ansätze erhöht haben, wozu noch besondere Weihnachtsspenden kamen.

Wandlungen an der Wasserwerkstraße. Im Lettenquartier hat in jüngster Zeit eine rege Bautätigkeit eingesetzt. Sie wird der alten Wasserwerkstraße bis im kommenden Sommer ein wesentlich anderes Aussehen verleihen, als es im Gedächtnis der „ehemaligen Lettenstudenten“ haften geblieben ist. Die Familiengärten auf dem erhöhten bergseitigen Areal sind verschwunden; sie mußten der ersten Etappe einer neuen Wohnkolonie weichen. Die größte Umwandlung erfährt aber die Wasserwerk-

straße selbst, indem die schon längst projektierte und seit Monaten abgesteckte Aenderung der Straßenführung, deren Kosten sich auf etwa 950 000 Fr. stellen werden, anfangs Dezember in Angriff genommen worden ist. Bereits sind verschiedene alte Werkstattgebäude und eine Scheune gegen die Limmatseite verschwunden; Gebäulichkeiten, die nie eine Zierde der Straße waren. Der neuen Straßenführung mußte aber auch jenes einzeln stehende bergseitige Haus weichen, das, etwas unterhalb der Seidenwebschule, als eines der ältesten Häuser des Lettenquartiers wohl manchem „Ehemaligen“ in Erinnerung geblieben ist. Da das abgebrochene Haus, das während Jahrzehnten von mehreren Familien bewohnt war, einst auch dem Textilhandwerk diente, sei einiges aus seiner Geschichte in Erinnerung gebracht.

Das Haus Wasserwerkstraße 142 stammte noch aus dem 17. Jahrhundert und war wohl ursprünglich das Heim eines Landwirtes. An die Schlachten um Zürich (1799) soll lange Zeit in einer der Mauern eine stecken gebliebene Kanonenkugel erinnert haben. Ein am Hause angebrachtes kleines Wappenschildchen, das im Laufe der Jahrzehnte aber immer mehr und mehr verblich und wohl von den wenigsten der vorbeigehenden Menschen beachtet worden ist, zeigte auf blauem Grund drei goldene grüngestielte Blumen, überhöht von zwei goldenen Linien, und im grünen Schildfuß einen durchgehenden gelben Bogen. Es war das Wappen der Studer und erinnerte an Hrch. Studer (1789—1853), Weber und Kattendrucker, der in jenem Hause während einigen Jahrzehnten sein Handwerk ausübte. Hrch. Studer, welcher aus Maschwanden stammte, war Großrat, von 1832 an wiederholt Kantonsrat, und erhielt 1836 das Bürgerrecht der Gemeinde Wipkingen geschenkt. Er war später der erste Verwalter des neugeschaffenen Kantospitals. Sein Sohn war der spätere zürcherische Regierungsrat (1866) und Nationalrat Hrch. Studer. R. H.

Firmen-Nachrichten

Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt

L. Abraham & Co. Seiden-AG, in Zürich 1. In den Verwaltungsrat wurde als weiteres Mitglied und zugleich als Delegierter gewählt Gustav Zumsteg. Er führt nach wie vor Einzelunterschrift; er ist nicht mehr Direktor.

Hausammann & Co., Kommanditgesellschaft, in Winterthur, Baumwollgewebe usw. Die Prokura von Claude Pilicier ist erloschen.

Strub & Co., Kommanditgesellschaft, in Zürich 4, Gewebeneuheiten und Manufakturwaren. Kollektivprokura ist erteilt an Claude Pilicier, von Yverdon, in Winterthur.

Färberei Weidmann Aktiengesellschaft, in Thalwil. Dr. Wilhelm Dürsteler ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Georg Schläpfer, von und in Zürich, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident des Verwaltungsrates. Georg Schwyzer, von und in Zürich, ist nicht mehr Vizepräsident; er bleibt Mitglied des Verwaltungsrates. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: A. Walter Gemuseus-Dürsteler, von Basel, in Thalwil, als Vizepräsident und Delegierter; Fritz W. Kronauer, von Winterthur, in Thalwil und Peter Suter-Dürsteler, von und in Basel, als weitere Mitglieder. A. Walter Gemuseus-Dürsteler, Vizepräsident und Delegierter und Fritz W. Kronauer, Mitglied des Verwaltungsrates, führen Einzelunterschrift. Georg Schläpfer, Präsident, Georg Schwyzer und Peter Suter-Dürsteler, Mitglieder des Verwaltungsrates, führen Kollektivunterschrift unter sich je zu zweien oder mit je einem der übrigen Kollektivzeichnungsberechtigten. Die Prokura von Fritz W. Kronauer ist erloschen.

Jules von Tobel & Cie., vormals Seide und Wolle AG, in Zürich 1, Kommanditgesellschaft. Die Geschäftsnatur wird abgeändert in Handel en gros und en détail mit Seiden- und Wollstoffen sowie Import und Export in Waren aller Art.

Gaston Rueff AG, in Zürich. Unter dieser Firma ist eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Gegenstand und Zweck des Unternehmens sind die Uebernahme und Weiterführung des bisher von der Firma „Gaston Rueff“ in Zürich betriebenen Geschäftes, insbesondere die Fabrikation von und der Handel mit Manufakturwaren en gros sowie Handel, Export, Import und Vertretungen aller Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 200 000 und ist eingeteilt in 200 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Rachel Rueff, geborene Halff, von und in Zürich, Präsidentin; Alfred Rueff, von Zürich, in Newyork, Vizepräsident und Arnold Schnezler, von Schaffhausen, in Zürich, Delegierter und Direktor. Die Präsidentin Rachel Rueff-Halff führt Einzelunterschrift. Der Vizepräsident Alfred Rueff führt die Firmaunterschrift nicht. Geschäftsdomizil: Löwenstraße 25, in Zürich 1.

Aktiengesellschaft ehemals M. Schoch-Wernecke, in Stäfa, Betrieb einer mechanischen Treibriemenweberei usw. Max Ruoff-Jaeggli ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Rudolf Kuhn, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident des Verwaltungsrates. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Eduard Schläpfer, von Speicher (Appenzell-Arh.), in Burgdorf. Rudolf Kuhn, Präsident des Verwaltungsrates und Eduard Schläpfer, Mitglied des Verwaltungsrates, führen Kollektivunterschrift.